Wie „sie“ wurde

Der Werdegang einer schönen Frau

Wohl keiner Filmdarstellerin Amerikas wird in Europa ein derartiges Interesse entgegengebracht, wie der schönen und charmanten Gloria Swanson. Als sie sich vor zwei Jahren mit dem französischen Marquis de la Falaise verheiratete und der Leinwand Valet sagte, ging ein Sturm des Bedauerns durch die Kinolande. Um so erfreulicher ist die Tatsache, daß ihr nach zweijähriger Eheerfahrung wieder die Leinwand die Welt bedeutet.

Gloria Swanson wurde in Chicago als Tochter eines amerikanischen Offiziers geboren. Neben einer vorzüglichen Erziehung, erhielt sie, da sie im Besitze einer schönen Stimme war, Gesangsunterricht am Chicagoer Konservatorium. Gelegentlich einer Wohltätigkeitsveranstaltung trat sie zum ersten Mal in die Oeffentlichkeit und erntete für ihre gesanglichen Leistungen derartig großen Beifall, daß sie sich entschloß, ernsthaft Gesang zu studieren. Nach zwei Jahre langem Studium an der Musikakademie in Brooklyn trat sie ihr erstes Engagement in Boston an. Ihre Debutrolle war die Rolle der „Carmen“ in Bizet's gleichnamiger Oper, in welcher sie zwar von der Kritik als Schauspielerin sehr anerkannt wurde, doch fand man ihre Stimme für die Opernbühne als nicht ausreichend. Freunde rieten ihr, umzusatteln und zur Sprechbühne zu gehen. Gloria Swanson folgte dem Rat und wurde Bühnenschauspielerin. Es kamen nun Jahre der Enttäuschungen und Entbehrungen. Ihr Vater starb und ihre Familie geriet in größte Not, und sie wurde gezwungen, sich recht und schlecht durchs Leben zu schlagen. Sie mußte noch einmal von vorn anfangen, spielte an kleinen The-

Gloria Swanson

von verschiedenen „Gesichtspunkten“

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971417X-19270400/82 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT